

Anfrage öffentlich	Datum 22.01.2015	Nummer F0011/15
Absender Stadträtin Jenny Schulz Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 22.01.2015	

Kurztitel Umsetzungsstand des Angebotes einer Kinderbetreuung während der Gremiensitzungen des Stadtrates
--

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit dem Antrag A0090/14 wurde beschlossen, die Möglichkeit eines Angebotes zur Kinderbetreuung während der Gremiensitzungen des Stadtrates prüfen zu lassen. Mit der Information I0266/14 wurde das Ergebnis dieser Prüfung vorgelegt und in der Novembersitzung des Stadtrates nochmals diskutiert.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es mittlerweile ein konkret untersetztes Angebot der Träger, die sich vorstellen können, das Kinderbetreuungsangebot für Stadtrats- und Ausschussmitglieder vorzuhalten?
2. Wann ist damit zu rechnen, dass die ursprünglich für den 06.10.2014 avisierten Angebote, wie in der Information beschrieben, an die Interessierten übermittelt werden? Ab wann ist eine tatsächliche Nutzbarkeit dieser Angebote vorgesehen?
3. Enthalten diese Angebote, wie von Frau Borris in der Novembersitzung angekündigt, auch die Möglichkeit zur Betreuung in der Wohnung?
4. Stehen diese Angebote ebenso den sachkundigen Einwohner/innen offen und sind diese in der ursprünglichen Abfrage durch das Jugendamt berücksichtigt worden? Sollte dies nicht der Fall sein, sind Sie mit mir einer Meinung, dass eine entsprechende Einbeziehung stattfinden sollte?
5. Gibt es Planungen, wie diese Informationen (teilweise) öffentlich gemacht werden können, um potentiellen oder zukünftigen Interessierten Kenntnis und Zugang zu diesem Service zu vermitteln? (Auch unter dem Aspekt, dies als Baustein zur Werbung neuer kommunal engagierter Bürgerinnen und Bürger zu begreifen.)
6. Sind Sie mit mir einer Meinung, dass es im Sinne der Vereinbarkeit von ehrenamtlicher Tätigkeit und Familie notwendig ist, auch Angebote für Stadtrats- und Ausschussmitglieder zu initiieren, die pflegebedürftige Angehörige haben? Gibt es dahingehend bereits Aktivitäten bzw. Überlegungen und wenn ja, wie sehen diese aus?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführlich schriftliche Beantwortung der Fragen.

Jenny Schulz
Stadträtin